

RelBib

Bibliography of the Study of Religion

<https://relbib.de>

Dear reader,

the article

Ulrich van der Heyden; Holger Stoecker (Hg.), Mission und Macht im Wandel politischer Orientierungen by Johannes Beltz

was originally published in

Zeitschrift für Religionswissenschaft Vol. 14 Issue 2. – Berlin: De Gruyter, 2006. – pp. 191–192

URL: <https://doi.org/10.1515/zfr.2006.14.2.183>

This article is used by permission of Publishing House De Gruyter.

Thank you for supporting Green Open Access.
Your RelBib team

Ulrich van der Heyden; Holger Stoecker (Hg.), *Mission und Macht im Wandel politischer Orientierungen. Europäische Missionsgesellschaften in politischen Spannungsfeldern in Afrika und Asien zwischen 1800 und 1945*, Wiesbaden: Franz Steiner Verlag 2005 (= Missionsgeschichtliches Archiv 10), 700 S., ISBN 978-3-515-08423-9, € 90,00

Der vorliegende Band enthält missionsgeschichtliche Aufsätze zu den regionalen Schwerpunkten Asien und Afrika, wobei den deutschen Missionsgesellschaften besondere Aufmerksamkeit zukommt. Dem Band ging 2003 eine Tagung voraus, zu der die Berliner Gesellschaft für Missionsgeschichte und das Seminar für Religions- und Missionswissenschaft sowie Ökumenik an der Humboldt-Universität zu Berlin eingeladen hatten. Die Historiker und Herausgeber Ulrich van der Heyden und Holger Stoecker betreiben Missionsgeschichte als Teil der Kolonialgeschichte: Missionare, ihre Gesellschaften, Aktivitäten und Strategien müssen in ihren kulturellen, historischen und vor allem soziopolitischen Kontexten verstanden werden, zwischen Lokalmächten, erwachenden Nationalbewegungen und Kolonialregierungen. Von besonderem Interesse sind die Beiträge, die sich den Missionsgesellschaften in der Zeit nach dem 1. Weltkrieg widmen. Der Abschnitt »Mission und Nationalsozialismus« ist sicher ein bemerkenswertes Novum.

Auf 700 Seiten bieten die 44 Aufsätze (!) in deutscher und englischer Sprache eine beeindruckende und gleichzeitig kaum überblickbare Vielfalt an Detailinformationen. Doch fehlt dem facettenreichen Monumentalband eine eindeutige Gliederung. Ohne Einleitung oder Schlusswort, die wichtige Ergebnisse der Tagung zusammenfassten, bleibt der Leser mit seinen Fragen allein gelassen. Die Unterteilung des Bandes in 5 Kapitel ist unklar und hilft bei der Lektüre nicht. Wäre nicht eine geografische Aufteilung der Beiträge (Südasiens, Afrika und Ostasien) sinnvoller gewesen? Der Verzicht auf einen Index erschwert das schnelle Nachschlagen.

Der Band enthält leider keine, über die Fallbeispiele hinaus gültigen, systematischen Überlegungen. Es hätten sich keine »typischen Haupttendenzen abgezeichnet« (12), bemerken die Herausgeber im Vorwort. Das Verhältnis von Mission und Macht stelle sich sehr viel komplexer dar, als ursprünglich angenommen. Leider verzichteten die Herausgeber jedoch auf den Versuch, eben diese Komplexität zu skizzieren oder zu analysieren. Wichtiger ist ihnen, »die Diskussion zwischen den Befürwortern und Kritikern der Tätigkeit der christlichen Missionen in Übersee zu beleben« (15). Fragwürdig ist hier nicht nur die unkommentierte Verwendung der kolonialen Begriffe »Übersee« / »überseeisch« für die heutige Zeit, sondern auch das Anliegen. Eine Diskussion des negativen Images christlicher Mission trifft wohl kaum das Interesse eines systematisch und empirisch arbeitenden religionswissenschaftlichen Lesepublikums. Spannender wäre es, anstelle einer Für-und-

Wider-Apologetik den Fokus noch stärker auf die Konvertiten zu richten. Warum erfährt der Leser so viel über die Missionare bzw. Missionsgesellschaften und so wenig über die sozialen Akteure »auf der anderen Seite«? Liegt das nur an der schwierigen Quellenlage? Letztendlich bleiben praktizierte Interdisziplinarität und Methodendiskussion die unerfüllten Desiderata dieses ansonsten lesenswerten und wichtigen Buches.

Johannes Beltz, Zürich